



Fächerübergreifende Inhalte

Inhaltsverzeichnis fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelle Erziehung	1
Informatik	3
Medienerziehung	5
Gesundheitsförderung und Sexualerziehung	6
Berufswahlvorbereitung	8

Seitenaufbau

Bedeutung

Die Schwerpunkte fächerübergreifender Inhalte liegen oft – aber nicht ausschliesslich – im Fachbereich «Mensch + Mitwelt». So kann beispielsweise der Schwerpunkt der Medienerziehung durchaus im Fachbereich Sprachen, derjenige der Gesundheitsförderung im Fachbereich Sport angesiedelt werden.

Richtziele

definieren die Stufenziele. Sie haben obligatorischen Charakter.

Inhalte

zeigen auf, an welchen Stoffen die Treffpunkte erreicht werden können. Aus ihnen treffen die Lehrerinnen und Lehrer eine Auswahl.

Hinweise

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelle Erziehung

Bedeutung

Die internationale Verflechtung hat in vielen Lebensbereichen zu einer kulturellen Vielgestaltigkeit geführt. Die Anwesenheit von Menschen aus andern Kulturen sowie Bedenken gegenüber der zunehmenden Verflechtung mit andern Ländern führen immer wieder zu Ausgrenzungen und zu diskriminierenden Verhaltensweisen. Das Miteinander von Menschen verschiedener Kulturen erfordert Offenheit und die Achtung unterschiedlicher Werte und Normen.

Die Schule bemüht sich auf allen Stufen, zur Achtung vor den Menschen, zur Toleranz unter religiösen, ethnischen und sozialen Gruppen und zum Frieden zu erziehen. Kinder und Jugendliche sollen fremden Menschen und Gruppen offen und angstfrei begegnen können. Voraussetzung dazu ist, dass offene und versteckte Formen der Diskriminierung bewusst gemacht und bekämpft werden. In der Schule werden deshalb Verfahrensweisen gefördert,

- die ein ausgeglichenes Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen stärken und ihnen damit auch die Offenheit im Kontakt mit andern Menschen ermöglichen,
- die menschliches Zusammenleben verbessern und sich gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wenden,
- die es erleichtern, Ängste und Vorurteile abzubauen.

Interkulturelle Erziehung bedeutet, die Vielfalt von Lebensweisen, Lebensbedingungen, Gedanken und Vorstellungen von Menschen in verschiedenen Kulturen kennen zu lernen. Dadurch erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass wir alle von einander lernen und uns gegenseitig bereichern und dass «unsere Welt» Teil der Welt aller Menschen ist.

Richtziele

Persönliche Identität und Offenheit

Inhalte

- sich selber kennen und einschätzen lernen
- andern Menschen offen begegnen
- Vorurteile bewusst machen und nach Möglichkeiten zu ihrer Überwindung suchen

Rechte der Menschen, Solidarität mit Benachteiligten

- Menschenrechte und demokratische Spielregeln kennen
- sich gegenüber Benachteiligten und Schwächeren solidarisch zeigen
- sich kritisch mit Formen der Diskriminierung auseinandersetzen, die auf religiösen, ethnischen, sozialen und geschichtlichen Unterschieden beruhen

Kontakte mit Menschen aus andern Kulturen

- mit Menschen aus andern Sprach- und Kulturgebieten der Erde in Kontakt treten
- sich um die Kommunikation mit Menschen anderer Sprache bemühen
- Werte und Normen anderer Kulturen kennen und achten lernen

Kulturelle Vielfalt, weltweite Verflechtungen

- die Vielfalt von Lebensformen und Lebensbedingungen auf der Erde kennen und die Andersartigkeit als Bereicherung schätzen
- ausgehend von der eigenen Lebensweise die weltweiten Verflechtungen wahrnehmen und eigene Handlungsweisen überprüfen
- sich als Teil der Menschheit und der Erde verstehen

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Informatik

Bedeutung

Kaum eine Technologie hat so weitreichende Auswirkungen auf die Menschheit wie die Informatik. Sie bewirkt nachhaltige Veränderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich des täglichen Lebens und damit nicht zuletzt auch in der Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer als selbstverständliches Arbeitsmittel kennen lernen, die Bedeutung von Informationen erfassen und in der Lage sein, eine sinnvolle Auswahl zu treffen.

Die Gewichtung des Einsatzes von Informatikmitteln ist an der Primarschule eine andere als an der Sekundarstufe I: Während an der Primarschule der Computer als individuelle Lernhilfe, als Arbeitsmittel oder als Unterrichtsmedium eingesetzt werden kann, steht an der Sekundarstufe I die Vermittlung von eindeutig definierten Fertigkeiten und Kenntnissen, die einen weiteren Aufbau ermöglichen, im Vordergrund. Deren Einführung erfolgt schwerpunktmässig im 7. Schuljahr. Besondere Beachtung ist dem gesellschaftlichen Bereich zu widmen, da die Auswirkungen der Informatik auf die Berufswelt die Berufswahl der Jugendlichen beeinflussen.

Ein vielseitiger, sorgfältig geplanter Einsatz des Computers erfordert intellektuelle Leistungen, die sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe neue Zugänge zu Lerninhalten ermöglichen und Lernvorgänge positiv beeinflussen.

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

Richtziele

Anwendungen im Alltag und in der Arbeitswelt

Inhalte

- erfahren, welche Bedeutung Informatikmittel in unserem Alltag und in der Arbeitswelt haben
- erkennen, welche Aufgaben informationstechnisch gelöst werden können
- Auswirkungen der Informationstechniken
- Veränderungen durch die Informationstechniken im Alltag und in der Arbeitswelt wahrnehmen und sich mit deren Folgen auseinandersetzen
- den eigenen Umgang mit Informatikmitteln hinterfragen

Einfluss auf die Berufswelt

- die Bedeutung der Informatikmittel in der Berufswelt erkennen und bei der Berufswahl mitberücksichtigen

Informationen beschaffen, bewerten, verarbeiten und darstellen

- Informationen zu verschiedenen Fragestellungen mit Hilfe von Informatikmitteln und geeigneten Suchstrategien beschaffen
- die inhaltliche Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der Informationen bewerten, die gewonnenen Erkenntnisse verarbeiten und auf geeignete Art darstellen

4. Fächerübergreifende Inhalte

Hinweise

Die Schulen können einen stufenspezifischen Einstieg in die Informatik entsprechend ihren Rahmenbedingungen unterschiedlich organisieren: Einbau in verschiedene Fächer, als Blockunterricht oder in Form einer speziellen Unterrichtswoche. Informatik eignet sich sehr gut für projektartigen, fächerübergreifenden Unterricht.

Es ist darauf zu achten, dass im Sinne der Chancengleichheit alle Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit Informatikmitteln machen können.

Der Einsatz des Computers als Hilfsmittel oder Lernhilfe ist auf allen Schulstufen sinnvoll, insbesondere dort, wo ein Lernziel mit seiner Hilfe besser erreicht werden kann als mit andern didaktischen Mitteln.

Der Umgang mit dem Wissen und den Methoden des Problemlösens ist wichtiger Bestandteil der Informatik. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb solcher Methoden, sondern um deren Bewusstmachung und den Vergleich zwischen menschlichem und maschinellem Vorgehen.

Medienerziehung

Bedeutung

Medien aller Art spielen in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie beeinflussen und prägen das individuelle und das soziale Leben tiefgehend.

Medienerziehung stellt die Schülerinnen und Schüler mit ihren Bedürfnissen, Empfindungen und Reaktionen ins Zentrum ihrer Bemühungen und nicht die Medien. Im Rahmen der Medienerziehung können die Kinder und Jugendlichen selber Medienangebote herstellen. Dadurch werden die schöpferischen Kräfte angeregt. Der aktiv-produktive Umgang mit Medien fördert zudem die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und das Verständnis der Medien.

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

Richtziele

Inhalte

Kenntnis der Medienwelt

- die verschiedenen Medien und ihre besondere Sprache kennen lernen

Bedeutung und Wirkung der Medien

- die Bedeutung der Medien in unserer Gesellschaft und ihre Einflüsse und Wirkungen erkennen
- sich der Rolle der Medien bei der Meinungsbildung bewusst werden

Kritikfähigkeit den Medien gegenüber

- Medienaussagen differenziert wahrnehmen und verarbeiten
- Kritikfähigkeit den Medienangeboten und den Medienaussagen gegenüber entwickeln

Umgang mit den Medien

- den Stellenwert des Medienkonsums im eigenen Leben klären

Medienangebote herstellen

- eigene Anliegen andern Menschen mit Hilfe geeigneter Medien übermitteln
- die vielfältigen Möglichkeiten verschiedener Medien ausprobieren

4. Fächerübergreifende Inhalte

Gesundheitsförderung

Bedeutung

Die Gesundheitsförderung befasst sich mit dem körperlichen und seelisch-geistigen Wohlbefinden des Menschen. Sie leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen.

Die Gesundheitsförderung stärkt das Gesundheitsbewusstsein, indem sie die Verantwortung des einzelnen für seine Gesundheit und diejenige der Mitmenschen entwickelt.

Richtziele

Gesundheit erhalten

Inhalte

- erkennen, dass Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit von Spannung und Entspannung, von genügend Bewegung, von Ernährung und Körperpflege abhängig ist
- gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bei sich selbst aktivieren

Krankheit verstehen

- sich Gedanken machen über die Bedeutung der Krankheit für den Menschen
- kranken und behinderten Menschen mit Achtung und Verständnis begegnen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie und wann dem kranken und behinderten Menschen als Mitmensch geholfen werden kann.

Suchtverhalten

- Gründe und Mechanismen des Suchtverhaltens erkennen
- eigenes Suchtverhalten wahrnehmen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie sich durch die Auseinandersetzung mit persönlichen Problemen suchtfördernde Verhaltensweisen vermeiden lassen
- Alternativen und Auswege zeigen

Aids-Prävention

- Möglichkeiten der Aids-Prävention kennen
- sich mit der Situation von HIV-positiven und aidskranken Menschen auseinandersetzen

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Berufswahlvorbereitung

Bedeutung

Die Berufswahlvorbereitung fördert die Bereitschaft der Jugendlichen, sich mit Fragen der Berufswahl und der persönlichen Zukunftsgestaltung auseinanderzusetzen.

Neigungen, Bedürfnisse und Interessen sind für die Berufswahl ebenso von Bedeutung wie die persönlichen Fähigkeiten und die Erwartungen an den Arbeitsplatz. Die Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler schafft zusammen mit Einblicken in die Berufs- und Arbeitswelt Entscheidungsgrundlagen zur Berufswahl.

Die Berufswahl ist kein endgültiger Entscheid, sie ist Grundlage für spätere Weiterbildung und berufliche Veränderung; beides kann sich durch eine veränderte Wirtschaftslage, durch neue Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt oder aus persönlichen Gründen aufdrängen.

Die Berufswahlvorbereitung zeigt schliesslich auch die Bedeutung und den Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft (Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, soziale Arbeit) auf.

Richtziele

Berufswahl als Entscheidungsprozess

Inhalte

- die Berufswahl als persönlichen, länger dauernden Entscheidungsprozess erfahren
- erkennen, welche Faktoren die Wahl beeinflussen
- lernen, wie weitere Laufbahnentscheide angegangen werden können

Neigungen, Fähigkeiten, Erwartungen

- die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten realistisch einschätzen und daraus Perspektiven für die künftige Tätigkeit in der Berufswelt entwickeln
- mit Einschränkungen bei der Berufswahl und mit negativen Entscheiden umgehen

Berufs- und Arbeitswelt

- ein wirklichkeitsnahes Bild der Berufswelt gewinnen
- lernen, die notwendigen Informationen selbstständig zu beschaffen und zu verarbeiten
- Erwartungen der Berufswelt an die Auszubildenden kennen lernen.

Hinweise

Die Berufswahlvorbereitung wird im 7. - 9. Schuljahr vermittelt. Der Schwerpunkt liegt im 8. Schuljahr, und zwar im Fachbereich Mensch und Mitwelt.

Die Berufswahlvorbereitung der Schule hat unterstützende Funktion im Prozess der Berufsfindung. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräften der Berufsberatung.

Die Schule informiert die Eltern über ihr Konzept der schulischen Berufswahlvorbereitung. Regelmässige Kontakte im Verlauf des Berufswahlprozesses sind unerlässlich.

Die Verantwortung für die schulische Berufswahlvorbereitung liegt bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer.

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte



Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte